

## PRESSEMITTEILUNG

Hamburg/Darmstadt, 1. April 2011

### Kultusministerin Henzler ehrt Nachwuchswissenschaftler

#### Die Jugend forscht Landessieger 2011 aus Hessen stehen fest

Für den 46. Bundeswettbewerb von Jugend forscht haben sich 16 junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Hessen qualifiziert. Die Landessieger 2011 wurden gestern in Darmstadt in Anwesenheit von Kultusministerin Dorothea Henzler ausgezeichnet. Beim diesjährigen Landeswettbewerb, ausgerichtet von der Merck KGaA, präsentierten 66 Teilnehmer insgesamt 29 Forschungsarbeiten.

Im Fachgebiet Arbeitswelt siegten Sonja Sternkopf (16) und Luka Rebekka Döring (17) vom Schuldorf Bergstraße in Seeheim-Jugenheim mit ihrem Konzept einer ergonomische Verkaufstheke für Lebensmittel. Die Jungforscherinnen berücksichtigten zum einen die gesundheitlichen Bedürfnisse des Verkaufspersonals. Zum anderen achteten sie auf eine Verbesserung der Arbeitsabläufe, eine optimale Präsentation der Waren und die Wirtschaftlichkeit ihrer Umsetzung. Miriam Kreß und Louisa Hildebrand vom Ulrich-von-Hutten-Gymnasium in Schlüchtern zeigten, dass sich das Nahrungsspektrum von Schleiereulen in den vergangenen 40 Jahren verändert hat. Dazu verglichen die beiden 13-Jährigen Gewölle, also die ausgewürgten unverdaulichen Nahrungsreste der Greifvögel, aus den 1960er und 1970er Jahren mit kürzlich gesammelten Gewöllen von Brutplätzen aus derselben Region. Sie siegten im Fachgebiet Biologie.

Die Herkunft des Meteoriten „NWA2999“ wollten Sarah Rosenblatt (16) und Lukas Schneider (16) von der Lichtenbergschule in Darmstadt erkunden. Mithilfe aufwendiger geophysikalischer Untersuchungen wiesen die Landessieger im Fachgebiet Geo- und Raumwissenschaften eindeutig nach, dass das Gesteinsbruchstück vom Planeten Merkur stammt. Im Fach Mathematik/Informatik konnte sich Maximilian Rössler (19) vom Kaiserin-Friedrich-Gymnasium in Bad Homburg durchsetzen. Er beschäftigte sich intensiv mit einem speziellen zahlentheoretischen System und entwickelte dabei ein Verfahren zur Berechnung mehrstufiger Teilersummen. Seine Vorgehensweise ist deutlich effizienter als der bislang übliche Ansatz.

Die Quantenkryptographie ermöglicht es, Nachrichten verschlüsselt und damit abhörsicher zu übertragen. Mithilfe von Glasfaserkabeln gelang Joshua Kühner (20) vom PhysikClub Kassel, Till Hülsmann (20) von der Georg-August-Universität Göttingen und Jonatan Molinski (19) von der Jacob-Grimm-Schule in Kassel bei gleichbleibender Datensicherheit eine kostengünstigere technische Umsetzung. Mit ihrem Projekt überzeugten die Jungforscher die Jury im Fach Physik. Birk Magnussen (10), Anselm Wangenheim (14) und Julius Hege (12) vom PhysikClub Kassel konstruierten eine Magnetschwebbahn, die – anders als der Transrapid – unterhalb der Gleitschiene schwebt. Das aerodynamische Dämpfungssystem der Technik-Landessieger erhöht zudem Sicherheit und Komfort der Fahrgäste.

Den Landessieg für die beste interdisziplinäre Arbeit errangen Sabrina Hempel (19) und Rajbir-Singh Nirwan (19) von der Bettinaschule in Frankfurt sowie Mario Bijelic (18) von der Max-Beckmann-Schule in Frankfurt. Die organischen Leuchtdioden (OLEDs) der Jungforscher bestehen nicht nur aus kostengünstigen Materialien, sondern sie sind darüber hinaus auch überaus umweltfreundlich.

Nach den Landeswettbewerben im März und April findet das 46. Bundesfinale vom 19. bis 22. Mai 2011 in Kiel statt. Es wird gemeinsam ausgerichtet von der Stiftung Jugend forscht e. V. und dem Forschungsforum Schleswig-Holstein e. V.

#### Pressekontakt:

Stiftung Jugend forscht e. V. | Dr. Daniel Giese | Baumwall 5 | 20459 Hamburg  
Tel.: 040 374709-40 | Fax: 040 374709-99 | E-Mail: [presse@jugend-forscht.de](mailto:presse@jugend-forscht.de)  
[www.jugend-forscht.de](http://www.jugend-forscht.de) | [www.facebook.com/Jugend.Forscht](http://www.facebook.com/Jugend.Forscht)

  
jugend forscht

der Nachwuchswettbewerb

in Naturwissenschaften,

Mathematik und Technik –

gefördert von

Bundesregierung, stern,

Wirtschaft und Schulen

**Pressedienst**

Stiftung Jugend forscht e. V.

Baumwall 5

20459 Hamburg

Telefon: 040 374709-40

Telefax: 040 374709-99

E-Mail: [presse@jugend-forscht.de](mailto:presse@jugend-forscht.de)

Internet: [www.jugend-forscht.de](http://www.jugend-forscht.de)

**Abdruck honorarfrei**

**Belegexemplar erbeten**